

Der Sinn des Lebens

4/05

Ahmet Eyidogan vermittelt seinen Judoka vor allem Spaß und Freude

Frechen. Auf der Homepage des Judo-Club Frechen (www.jc-frechen.de) beantwortet Ahmet Eyidogan, gemeinsam mit Bernhard Pape Trainer der Kampfsportler, die Frage nach dem Sinn des Lebens verblüffend sportlich: „Dass alle Großen und Kleinen Spaß beim Judo haben.“

In diesem Sinne war auch das Glasbläser-Turnier in Bergheim, bei dem Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Rhein-Erft-Kreis auf die Matte gingen, sehr erfolgreich. Zahlreiche vordere Platzierungen waren die Ausbeute. Bei den Jüngsten (unter elf Jahren) erreichten Emil Gaub, Henri Bippus und Lars Decke erste Plätze, Nils Limberg wurde Zweiter und Aimee Cammiade sowie Janik Jacobs gewannen Bronze. In der Altersklasse U14 errang Maxi Wald Silber, Dritte wurden Nadine Heigl und Erol Eyidogan. In der U17 schaffte Marius Kaulen es bis auf den zweiten Platz. Julia Schaaf und Carina Schaaf, David Schmitz sowie Christina Beyenburg konnten sich zwar nicht ganz vorne platzieren, zeigten aber ebenfalls gute



■ Trainer Ahmet Eyidogan ist stolz auf seine jüngsten Kämpfer: die erfolgreichen Frechener Judoka der Altersklasse U11.

Leistungen und sammelten Erfahrungen für künftige Wettkämpfe.

Trainer Ahmet Eyidogan nach dem Turnier in Bergheim: „Das ist eine schöne Er-

folgsbilanz. Nun freuen wir alle uns schon sehr darauf, dass wir bald in die neue Sporthalle umziehen und dann viel bessere Trainingsbedingungen haben werden.“